

04.10.2019 um 17:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von
Claudia Sattler,
Evangelische Pfarrerin, Herborn

Leben ist, was auf dich zukommt

"Leben ist, was du draus machst!" So heißt ein Buch. Untertitel: "Mache die Veränderungen, die du dir wünschst."

Klingt erst mal reizvoll. Das wär ja was, wenn ich mir mein Leben so stricken könnte, wie ich es gerne hätte.

Klingt aber auch ganz schön anstrengend: Leben ist, was du draus machst! Also mach auch was draus! Streng dich an! Du hast es in der Hand.

Aber was, wenn ich es nicht schaffe? Wenn ich nicht so erfolgreich bin, wie ich es gerne wäre? Wenn mein Leben anders läuft, als ich es gerne hätte und mir alles aus der Hand gleitet? Bin ich dann selber schuld? Ich kenne Menschen, für die fühlt es sich so an.

Leben ist, was du draus machst. Dabei erlebe ich es oft ganz anders: Das Leben ist, was auf mich zukommt. Natürlich habe ich vieles selbst gewählt: meinen Beruf, meinen Partner, die Stadt, in der ich wohne.

Aber ganz viel habe ich eben nicht selbst in der Hand: meine Gesundheit zum Beispiel. Ich kann noch so viel Sport machen oder mich gesund ernähren: Es

gibt Krankheiten, denen ist das total egal. Auch die Anforderungen, die andere an mich stellen, habe ich nicht in der Hand. Manchmal ist es auch nur ein platter Reifen, der meinen ganzen Tag durcheinander bringt.

Irgendwie ist Leben das, was auf mich zukommt. Das ist manchmal schön und manchmal traurig, manchmal leicht und manchmal schwer. Manchmal fühlt es sich nach Erfolg an, ein anderes Mal nach Niederlage. Aber es ist immer Leben. Es ist immer mein Leben! Ich habe es nicht ganz in der Hand, aber ich lebe es und gestalte es.

Leben ist, was auf mich zukommt. Ich glaube: Gott hat da etwas mitzureden. Er hat mein Leben wirklich in der Hand. Egal was kommt, aus Gottes Hand wird mein Leben nicht rausgleiten. Er hält alle Fäden zusammen, und ich hoffe: Am Ende macht er es immer gut.